

**Sozialdemokratische Partei**

Einwohnerratsfraktion

Zofingen, 21. Juni 2021



## **Motion der SP-Fraktion zur Schaffung einer freiwilligen öffentlichen Tagesschule in Zofingen**

---

### **Antrag**

Gestützt auf Paragraph 26 der Gemeindeordnung der Stadt Zofingen wird der Stadtrat aufgefordert, im Zuge der laufenden Schulraumplanung folgendes Begehren in Angriff zu nehmen und umzusetzen:

Der Stadtrat soll die Schaffung einer **öffentlichen, freiwilligen Tagesschule** in Zofingen prüfen. Er soll aufzeigen, wie diese auf Ende der Legislaturperiode 2022–2025 in Betrieb genommen werden kann.

---

### **Begründung**

Berufstätige Eltern müssen gegenwärtig bei der Organisation einer familienexternen Betreuung ihrer Kinder grössere Managementkunststücke vollbringen. Im Zuge der beruflichen Mobilität wohnen viele junge Familien nicht mehr am selben Ort wie ihre Ursprungsfamilien (Grosseltern, weitere Verwandte), die einen Teil der Kinderbetreuung übernehmen könnten. Aus diesem Grund nimmt der Bedarf an familienexternen Betreuungsplätzen für Schulkinder kontinuierlich zu. Arbeitstätige Eltern sind deshalb auf ein umfassendes Betreuungsangebot angewiesen. Heute können die Eltern von Primarschüler\*innen bereits auf Tagesstrukturen wie Horte und Mittagstische zurückgreifen, jedoch fehlt das Angebot einer öffentlichen, freiwilligen Tagesschule in Zofingen.

### **Definition einer Tagesschule**

Als Tagesschule bezeichnen die Motionär\*innen gemäss Definition der Eidgenössischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren "Schulen mit ganztägigen Betreuungsangeboten inklusive Mittagsverpflegung an mehreren Tagen pro Woche". Dabei implizieren sie drei Ziele: Erstens ein umfassendes Bildungsverständnis und die Verzahnung von Unterricht und Freizeit im Schulkontext, zweitens die Förderung von Persönlichkeitsbildung und Bildungsgerechtigkeit und drittens die Unterstützung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

## **Vorteile einer Ganztagesbetreuung**

Weshalb ein Flickwerk aus Schule, Mittagstisch und Randzeitenbetreuung, wenn eine Tagesschule enorme Chancen bietet? Eine Tagesschule schafft einen volkswirtschaftlichen Mehrwert, indem sie die Bildungsqualität erhöht, langfristig Kosten im Bereich Integration und Sozialhilfe senkt, sowie die Standortqualität einer Gemeinde steigert. Tageschulen sollen gemäss einer Studie von Avenir Suisse (2005) die normalen Lernorte des 21. Jahrhunderts sein. Weitere Studien, u.a. vom schweizerischen Nationalfonds finanziert, ("Educare – Qualität und Wirksamkeit der familialen und ausserfamilialen Betreuung und Bildung von Primarschulkindern 1+11, Tagesschule und Schulerfolg?" unter [www.educare-schweiz.ch](http://www.educare-schweiz.ch)) kommen zum Schluss, dass sich der Besuch einer Tagesschule bereits nach zwei Jahren positiv auf die Kinder auswirkt: bessere Sprachkompetenzen, positiveres Sozialverhalten und bessere Alltagsfertigkeiten.

Folgende Vorteile bietet eine Tagesschule:

1. Mit einer Tagesschule kann die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gefördert und dem bestehenden Fachkräftemangel entgegengewirkt werden.
2. Eine Tagesschule bietet Schulunterricht und Betreuung während der unterrichtsfreien Zeiten unter einem Dach an. Dies reduziert die Wege, welche die Schüler\*innen zwischen den Aufenthaltsorten zurücklegen müssen und führt zu einer umfassenden und ganzheitlichen Begleitung der Kinder durch die Bildungs- und Betreuungspersonen.
3. Eine Tagesschule steigert die Bildungsqualität nachhaltig, hat eine integrative Wirkung auf Kinder (kulturelle und sprachliche Integration) und positive Auswirkungen auf deren Sozialisation.
4. Tageschulen sind nicht zuletzt auch ein Trumpf im immer härter werdenden Standortwettbewerb unter Gemeinden und Wirtschaftsregionen. Ein attraktives familienexternes Betreuungsangebot lockt arbeitstätige Eltern an, einerseits gutverdienende Elternpaare, die berufstätig sind und ihre Kinder gut betreut haben wollen. Andererseits dient sie Eltern mit tieferen Einkommen. Hier erfüllt eine Tagesschule, wie unter Punkt 2 erwähnt, eine weitere Funktion: Kinder aus sozioökonomisch schwächeren und/oder bildungsferneren Haushalten profitieren vom Lern- und Betreuungsangebot von Tageschulen. Eine Tagesschule lockt somit einerseits gutverdienende Steuerzahlende an und ermöglicht gut ausgebildeten Fachkräften mit Kindern im Schulalter wieder zu arbeiten, andererseits steigert sie die Bildungschancen von unterprivilegierten Kindern und erspart einer Gemeinde damit potentielle zukünftige Sozialkosten.

## **Ganz oben auf der politischen Agenda**

Ein Postulat der SP-Fraktion aus dem Jahr 2017, das vom Stadtrat eine Prüfung einer Tagesschule forderte, wurde nur sehr knapp mit 18 zu 16 Stimmen abgelehnt. Damals hielt der Stadtrat in seiner Stellungnahme fest, dass "die Idee einer Tagesschule zweifellos auch für Zofingen interessant ist. Sie ist kinder- und familienfreundlich und hat enormes Potential." Vier Jahre später ist das Anliegen weiterhin ganz oben auf der politischen Agenda. Alleine im Aargauer Grossrat sind im vergangenen Jahr zwei Vorstösse eingegangen (Interpellation CVP-Fraktion vom 12. Mai 2020 betreffend Stand und Leitfaden von Tageschulen im Kanton; Motion der SP-Fraktion vom 16. Juni 2020 betreffend Schaffung von Rechtsgrundlagen für Tageschulen). Auf

Bundesebene fordert eine parlamentarische Initiative, die am 8. März 2021 eingereicht worden ist, die Schaffung von gesetzlichen Grundlagen für eine finanzielle Unterstützung von Tagesschulangeboten analog zur Anschubfinanzierung der familienergänzenden Kinderbetreuung.

Auch der Aargauer Regierungsrat legt einen politischen Schwerpunkt gemäss Entwicklungsleitbild 2021 bis 2030 auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. So sollen familien- und schulergänzende Betreuungsstrukturen die Erwerbstätigkeit von Eltern erhöhen. In seinem ebenfalls neu lancierten Programm "Aargau 2030 – Stärkung Wohn- und Wirtschaftsstandort" hält er fest: "In den Aargauer Gemeinden, insbesondere in den regionalen Zentren, soll ein interkantonal wettbewerbsfähiges Angebot an familien- und schulergänzender Kinderbetreuung mitinitiiert werden. Mit einem bedarfsgerecht und bezahlbar ausgestalteten Betreuungsangebot kann das in der ansässigen Bevölkerung vorhandene Fachkräftepotenzial besser genutzt werden."

Notwendigkeit und Potential einer Tagesschule sind in immer breiteren Kreisen der Bevölkerung erkannt. Die zunehmende Erwerbsquote von Frauen und in den letzten Monaten auch die Corona-Krise haben gezeigt, dass erwerbstätige Eltern auf eine verlässliche familienexterne Kinderbetreuung angewiesen sind.

### **Freiwillige Tagesschule Zofingen – ein Ziel des Ressorts Bildung/Schule von 2019**

Die Weiterentwicklung der Tagesstrukturen in Zofingen ist eines der Ziele des Ressorts Bildung/Schule, das im Jahresbericht 2019 der Einwohnergemeinde Zofingen festgehalten ist. Ganz im Sinne einer zeitgemässen Familienpolitik und einer gewerbe- und wirtschaftsfreundlichen Stadtinfrastruktur hält auch die Zofinger Schulpflege eine Tagesschule in Zofingen für realistisch und umsetzbar.

### **Finanzierung – langfristig lohnt es sich**

Auch wenn Anfangsinvestitionen notwendig sind, zeigt eine Studie des Sozialdepartements der Stadt Zürich aus dem Jahr 2001, dass sich Kindertagesstätten auszahlen: Pro Franken, den die öffentliche Hand in ganztägige Kinderbetreuung investiert, resultiert ein volkswirtschaftlicher Nutzen von mindestens drei Franken. Und auch eine Studie des Büros BASS (Bern) besagt, dass pro Franken, der in Kinderbetreuung gesteckt wird, drei bis vier Franken an die Gesellschaft zurückfliessen (FDP-Frauen Bern, Initiative familienfreundliche Tagesschulen).

Auch aus Sicht des öffentlichen Haushalts rechnet sich die Investition: Pro ausgegebenem Franken fließen durch zusätzliche Einnahmen in Form von Steuern und verminderte Ausgaben in Form von beispielsweise Sozialhilfekosten 1,6 Franken an den Staat zurück.

Mit einer Tagesschule lassen sich auch Kosten vermeiden. So können mögliche Berufsintegrationskosten für junge Menschen gespart werden, wenn bereits in der Schule umfassende Integrationsarbeit geleistet wird. Gesundheitskosten können eingespart werden, wenn Kinder im schulpflichtigen Alter lernen, wie man sich gesund ernährt, im Alltag physisch und psychisch gefordert werden und aktiv tätig sein können. In Zofingen lassen sich Sozialkosten einsparen, wenn die Tagesschule mehr

Zeit und multiprofessionelle Ressourcen zur Verfügung stellt, um auf das Sozialverhalten der Kinder einzuwirken.

Knackpunkt in der Diskussion der Finanzierung ist insbesondere die Aufteilung der Bildungs- und Betreuungskosten zwischen Eltern und Allgemeinheit. Also die Frage, welchen Anteil der Kosten die Eltern und welchen Anteil die Gemeinde übernehmen. Die Elterntarife, welche für einen Tagesschulplatz in der Schweiz aktuell erhoben werden, variieren je nach Einkommen der Eltern und der Dauer der beanspruchten Betreuung ([www.stadt-zuerich.ch](http://www.stadt-zuerich.ch) oder Brückel, Frank: Tagesschulen heute, theoretische Grundlagen und praktische Modelle, PH Zürich 2011).

Die Ausgaben für eine Tagesschule sind grösser als für einen herkömmlichen Schulbetrieb, weil durch das ganzheitliche Konzept neben den Bildungs- auch Betreuungsausgaben anfallen. Im Rahmen des Prozesses zur Einführung einer Tagesschule müssten vom Zofinger Stadtrat deshalb voraussichtlich folgende Fragen geprüft werden:

- a. Wie können die bisherigen Ausgaben der Stadt Zofingen für ein erweitertes familienexternes Betreuungsangebot sinnvoll eingesetzt werden?
- b. Wie sehen die Elternbeiträge für familienexterne Betreuung in Zukunft aus?
- c. Wie können Unternehmen der Region sinnvolle Unterstützung leisten?
- d. Wie können allenfalls im Sinne eines Fundraisings weitere Akteure sinnvoll eingebunden werden (Gemeinnützige Gesellschaft Zofingen, Kiwanis Club, Lions Club etc.)?
- e. Wie sollen sich umliegende Gemeinden an einer Tagesschule finanziell beteiligen? Auch umliegende Gemeinden können in den Prozess zur Schaffung einer öffentlichen, freiwilligen Tagesschule eingebunden werden. Auch dort gibt es Eltern, die sich für das integrierte Angebot von Betreuung und Bildung an einer Tagesschule interessieren.

Bereits heute verfügt die Stadt Zofingen über Schulraum, der für die Bedürfnisse einer Tagesschule ausgebaut werden könnte. Zudem könnte ein Teil der heute bestehenden Tagesstruktur, die auf zwei Standorte verteilt ist, zusammengelegt werden, was Ressourcen freistellen würde.

Die Motionär\*innen sind überzeugt, dass die Kosten für die Stadt Zofingen unter dem Strich nicht namhaft teurer werden, zahlen doch Eltern, die ihr Berufspensum aufstocken können, mehr Steuern. Schulpflichtige Kinder, welche durch konstante Bezugspersonen auch ausserschulisch betreut und gut begleitet sind neigen weniger zu auffälligem Verhalten im öffentlichen Raum (z.B. Vandalismus, Ruhestörung, Belästigungen, etc. aus Langeweile) und deviantem (Sozial-) Verhalten (Vermeidung von Kosten). Die Unterzeichnenden sind überzeugt, dass der anfängliche finanzielle und organisatorische Mehraufwand sich für Zofingen als grosses Plus herausstellen wird. Eine Zentrumsgemeinde wie Zofingen wird enorm an Standortattraktivität

dazugewinnen, wenn sie berufstätigen Fachkräften eine öffentliche Tagesschule für deren Nachwuchs anbieten kann und so ein bedürfnisgerechtes und zeitgemässes Betreuungsangebot ermöglicht.

Fazit der Motionär\*innen: Es ist an der Zeit, dass Zofingen die Weichen für ein nachhaltiges und zukunftsweisendes Schul- und Betreuungsangebot für die Lernorte von morgen stellt.

Erstunterzeichnende:

  
F. K.



Franziska Kremer

Sandra Olar

Salome Fankhauser

Mitunterzeichnende:









V. Hoshi  


Gian Jäger  






